

# Forderungen an die Politik

Thomas Strobl und Olav Gutting zur Tagung beim BNA

**Hambrücken.** „Hambrücken ist das Zentrum für den Tier- und Naturschutz in Baden-Württemberg. Ich bin beeindruckt von der hier geleisteten Arbeit sowie dem ehrenamtlichen Engagement“. Für Thomas Strobl, MdB, Landesvorsitzender der CDU in Baden-Württemberg, hatte sich der Besuch beim Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz, BNA, gelohnt. „Ich habe heute viel gelernt“, sagte der stellvertretende CDU-Bundesvorsitzende zum Abschluss einer hochkarätig besetzten Fachkonferenz in Hambrücken. Zusammenfassend erkannte er als Forderungen an die Politik, dass Natur- und Tierschutzbildung in den Schulunterricht gehören „Kinder brauchen eine Orientierung“, und dass für eine art-



**Naturschutz trifft Politik: BNA-Geschäftsführer Lorenz Haut, Olav Gutting, MdB, Thomas Strobl, MdB, und BNA-Präsident Walter Grau (v.l.).**

FOTO: KLU

gerechte Tierhaltung keine übertriebenen und oft sinnlosen Vorschriften, sondern eine bessere Schulung und Information benötigt werden. Thomas Strobl war

zusammen mit seinem Bundestagskollegen Olav Gutting in die Lußhardtgemeinde gekommen. Der CDU-Abgeordnete aus Oberhausen-Rheinhausen ist auch

Vorsitzender des Landesfachausschusses seiner Partei für Umwelt und Energie in Baden-Württemberg. Gutting lobte das Zentrum in Hambrücken als „Leuchtturm des BNA“. Geschäftsführer Lorenz Haut forderte für die Heimtierhaltung eine „dringende Entbürokratisierung der Bundesartenschutzverordnung“ sowie eine Unterstützung des BNA-Schulprojekts. In dem Hambrücker Zentrum, das von der Dietmar-Hopp-Stiftung mit 440.000 Euro gefördert wurde, werden jährlich mehrere tausend Schulkinder unterrichtet. „Für eine Fortführung benötigen wir die finanzielle Unterstützung des Landes Baden-Württemberg in einer Größenordnung von jährlich 50.000 Euro“, rechnete Lorenz Haut vor. (klu)